

**David und Abigail versinnbildlichen
den kriegführenden Christus und die kriegführende Gemeinde**

Bibelverse: 1.Sam. 25:2–42; Eph. 5:25–27; 6:10–13;

Offb. 19:7–9, 11–21; Hebr. 6:19; 10:19–20; 13:13

I. Erster Samuel 25:1b–44 ist ein Bericht davon, wie David mit Nabal und Abigail umging:

- A. In diesem Kapitel sehen wir Abigails Weisheit, David zu beschwichtigen – V. 23–31.
- B. David antwortete auf Abigails Bitte, indem er Jehovah pries, der sie ihm entgeschickte, und indem er sie pries, die ihn davon abgehalten hat, in Blutschuld zu geraten und sich mit eigener Hand zu rächen – V. 32–35.
- C. Abigails Schönheit und Weisheit fesselten David, und nach Nabals Tod nahm er sie zur Frau, und sie wurde zu seinem Gegenüber in der Kriegsführung – V. 36–44.

II. David versinnbildlicht den kriegführenden Christus inmitten der Leiden – V. 28:

- A. David versinnbildlicht den Herrn Jesus als Menschen in seinem Leiden auf der Erde vor Seiner Auferstehung; durch Davids Leiden wurden die usurpierenden Feinde besiegt und das gute Land, der Bodens für Gottes Bau, gewonnen – Ps. 69:2–10.
- B. Dass David von Gott eingesetzt war, zeigt sich in seinen wiederholten Siegen über die Philister; er ist ein Sinnbild auf den Krieger-Christus – 2.Sam. 5:17–25.
- C. Weil Jehovah der Krieger ist, der für uns den Kampf austrägt, und über all unsere Feinde triumphiert, ist Er unser Triumph, unser Sieg – 2.Mose 17:8–16.
- D. Psalm 110:5–6 offenbart, dass Christus nicht nur der König und der Priester, sondern auch der Krieger ist:
 - 1. Am Tag Seines Zorns bei Seiner Wiederkunft wird Christus der größte Sieger sein und alle Nationen besiegen, die Könige und die Häupter der Feinde zerschmettern und Gericht halten unter all denen, die sich Ihm widersetzen – V. 1–2, 5–6.
 - 2. Gemäß Offenbarung 19:11–14, wird Christus bei Seiner Wiederkunft der Kämpfende sein:
 - a. Der Herr wird nicht allein gegen den Antichristen und die Heere der Nationen kämpfen.
 - b. Christus wird mit Seiner Braut als Seinem Heer kommen und mit ihr gegen den Antichristen und seine Heere kämpfen – V. 7–9.
- E. Der Krieger-Christus ist der siegreiche Christus – Joh. 12:31; Eph. 4:8; Hebr. 2:14:
 - 1. In Seinem irdischen Dienst hat der siegreiche Christus den Teufel besiegt und seine Werke zerstört – Mt. 4:1–11; 1.Joh. 3:8.
 - 2. In Seiner Kreuzigung hat der siegreiche Christus den Fürsten dieser Welt hinausgeworfen, den Teufel vernichtet, die Fürsten und Gewalten abgestreift und den Tod außer Kraft gesetzt – Joh. 12:31; Mt. 27:51; Hebr. 2:14; Kol. 2:15; 2.Tim. 1:10.

3. Die Auferstehung des siegreichen Christus erklärt, dass er über den Tod gesiegt hat – 2:8.
4. In Seiner Auffahrt hat der siegreiche Christus „Gefangene gefangen geführt“; Er hat uns von der vereinnahmenden Hand Satans befreit und uns an den höchsten Ort im Universum gebracht – Eph. 2:6; 4:8.
5. Der siegreiche Christus wird als der kämpfende General, der Krieger, mit Seinem Heer kommen, um den Antichristen und die Könige und die Heere unter ihm in Harmagedon zu bekämpfen – Offb. 19:11–21.

III. Abigail versinnbildlicht die kriegführende Gemeinde inmitten von Leiden – 1.Sam. 25:2–42:

- A. Von 1. Samuel 25 an war Abigail immer an der Seite von David, dem Krieger, und folgte ihm auf seinen Kriegszügen – V. 40–42:
 1. Abigails Heirat mit David versinnbildlicht die Gemeinde, die als Heer für den Krieg angeworben wird – Eph. 6:10–20.
 2. Abigail versinnbildlicht die kriegführende Gemeinde, die inmitten von Leiden für das Königreich Gottes kämpft – Offb. 1:9; 11:15; 12:10.
- B. Das Sinnbild von Abigail stellt unser Bedürfnis dar, mit Christus in Seinen Leiden eins zu werden – Phil. 3:10; Kol. 1:24; Offb. 1:9:
 1. Es gibt zwei Kategorien der Bedrängnisse Christi: die für die Vollbringung der Erlösung, die Christus Selbst vollendete, und die für das Hervorbringen und den Aufbau der Gemeinde, die von den Aposteln und den Gläubigen ausgefüllt werden müssen – Kol. 1:24.
 2. Die Tatsache, dass Paulus die Leiden Christi im Zusammenhang mit der Haushalterschaft Gottes erwähnt, zeigt, dass die Haushalterschaft nur durch Leiden ausgeübt werden kann – V. 25:
 - a. Wenn wir an der Haushalterschaft Gottes teilhaben wollen, müssen wir bereit sein zu leiden – Offb. 1:9; 2.Kor. 1:3–6.
 - b. Alle, die am Dienst der Gemeinde oder am Dienst des Wortes teilhaben, müssen bereit sein, die Bedrängnisse eines Haushalters auf sich zu nehmen; das bedeutet, dass wir bereit sein müssen, jeden Preis zu zahlen, der notwendig ist, um unsere Haushalterschaft zu erfüllen – 4:10–12; Joh. 12:24–26.
- C. Das Sinnbild von Abigail stellt die Beteiligung der Gemeinde mit dem Herrn Jesus an der geistlichen Kriegsführung dar – Eph. 6:10–20:
 1. Die Gemeinde als das Gegenüber Christi, Seine Braut, wird in Epheser 5:25–27 offenbart und diese Gegenüber wird zum Krieger, zum Kämpfer, in Epheser 6:10–13:
 - a. Epheser 5 und 6 werden in Offenbarung 19 erfüllt werden.
 - b. Die Gesamtheit der Überwinder wird zur Braut, um das Gegenüber Christi zu sein (V. 7–9), und dieses Gegenüber wird zum Heer Christi, um den Antichristen in Harmagedon zu besiegen (V. 11–21).
 2. Es muss nicht nur Gottes ewiger Vorsatz erfüllt und das Verlangen Seines Herzens gestillt werden, sondern Gottes Feind muss auch besiegt werden; dafür muss die Gemeinde ein Krieger sein – Eph. 1:11; 3:9–11; 6:10–12.
 3. Die geistliche Kriegsführung ist notwendig, weil sich der Wille Satans dem Willen Gottes entgegensetzt – Mt. 6:10; 7:21; Jes. 14:12–14:

- a. Die geistliche Kriegsführung hat ihren Ursprung im Konflikt zwischen dem göttlichen Willen und dem satanischen Willen.
- b. Als die Gemeinde besteht unser Kampf darin, den satanischen Willen zu unterwerfen und den Feind Gottes zu besiegen – Offb. 12:11.
- 4. Satan hat große Furcht vor der Gemeinde als dem Leib Christi, dem korporativen Krieger, der gegen ihn und sein Königreich kämpft – Hld. 6:10; Eph. 6:10–20.
- 5. Christus wird diejenige heiraten, der seit Jahren den Kampf gegen den Feind Gottes führt – Offb. 19:7–9, 11–16.
- 6. Die Überwinder, die die Braut Christi bilden, kämpfen den Kampf gegen alle Feinde Gottes und besiegen sie, um das Königreich Gottes herbeizuführen – 2:7, 11, 17, 26; 3:5, 12, 21; 11:15; 12:10.

IV. Das Sinnbild von Abigail stellt einen Gläubigen dar, der hinausgeht zu Jesus, außerhalb des Lagers, und Seine Schmach trägt – Hebr. 13:13:

- A. Unser Christenleben hat zwei Aspekte, und zwar einen inneren Aspekt und einen äußeren Aspekt – 6:19–20; 13:13:
 - 1. Der innere Aspekt wird durch die Sulamith versinnbildlicht, und der äußere Aspekt durch Abigail – Hld. 6:4, 10, 13; Hebr. 13:13.
 - 2. Einerseits befinden wir uns innerhalb des Vorhangs, im Allerheiligsten; andererseits befinden wir uns außerhalb der Stadt, des Lagers, vor den Menschen – 6:19–20; 13:13.
 - a. Innerlich genießen wir den auferstandenen Christus, und äußerlich folgen wir Jesus – 6:19; 13:13.
 - b. Wenn wir den Herrn in der inneren Kammer, im Allerheiligsten, im Verborgenen, berühren, können wir mit der Sulamith verglichen werden – 10:19–20; Hld. 1:4; 4:10; 6:13.
 - c. Wenn wir für den Herrn Zeugnis ablegen und in unserem äußeren Lebenswandel für den Herrn arbeiten, können wir mit Abigail verglichen werden, die mit David in der Wüste umherzog – 1.Sam. 25:40–42.
- B. Jeden Tag können wir diese beiden Aspekte erfahren – Hebr. 6:19–20; 10:19–20; 13:13:
 - 1. Wir befinden uns innerhalb des Vorhangs wie die Sulamith, leben im Allerheiligsten und genießen den auferstandenen und verherrlichten Christus, und wir sind außerhalb des Lagers wie Abigail, leben in der Welt und folgen dem niedrigen Jesus – 6:19–20; 13:13.
 - 2. Wie die Sulammith und Salomo bleiben wir in den Palästen aus Elfenbein und haben innerlich Gemeinschaft mit dem Herrn, und wie Abigail leben und arbeiten wir äußerlich, indem wir David in den Krieg und ins Leiden folgen – Ps. 45:9; 1.Sam. 25:40–42.
 - 3. Der in uns ist, ist der auferstandene Christus, und der außerhalb ist Jesus der Nazarener – Offb. 1:17–18; Mt. 2:23.
 - 4. Innerlich haben wir den Genuss der Sulamith im Verborgenen, und äußerlich haben wir das öffentliche Leben der Abigail.
- C. Wenn einer, der an Christus glaubt, von innerhalb dem Schleier, aus der inneren Kammer der Gemeinschaft, austritt, ist er in der Lage, den Weg des Kreuzes einzuschlagen und dem leidenden Jesus zu folgen – Hebr. 6:19; 10:19–20; 13:13:

1. Nur diejenigen, die hinter den Vorhang gehen, können zu Jesus hinausgehen, außerhalb des Lagers, und Seine Schmach tragen – 6:19; 10:19–20; 13:13.
2. Es ist der auferstandene Christus in uns, der uns leitet, dem leidenden Jesus zu folgen – V. 13.
3. Der Herr Jesus ist den Weg des Kreuzes gegangen und in die Auferstehung eingetreten, und nun führt Er uns, Seine Abigail, dazu, den Weg des Kreuzes einzuschlagen und Ihm zu folgen, außerhalb des Lagers, und Seine Schmach zu tragen – V. 13.